

Liebe Mitglieder der Ascorsaire,

Nach der Generalversammlung in Luzern, mussten in kurzer Zeit viele Arbeiten erledigt werden.

Als erstes musste die Technische Kommission offiziell zusammen gestellt werden.
Aus der deutschsprachigen Schweiz war Olivier Knuchel bereit mit zu arbeiten.
Leider konnten wir kein weiteres Mitglied aus dem welschen Raum finden.

In einer ersten Sitzung wurden die Toleranzen für den Pendeltest beschlossen.

Die Vergabe der Segelnummer konnte Swiss Sailing übertragen werden
und die Frage der Nummernvergabe für Epoxyboote geklärt werden.

Der Ablauf einer Neuvermessung und eines Eignerwechsels wurde neu geregelt
und in einer Prozessbeschreibung festgehalten.

Der Pendeltest wurde mit einem Dossier dokumentiert
und die französische Übersetzung bei Olivier Knuchel in Arbeit gegeben.

Zur Abnahme des ersten Pendeltest konnten drei wichtige Swiss Sailing Vermesser verpflichtet
werden.

Herrn Marmier Chefvermesser Swiss Sailing und ISAF, Herrn Kämpf Chefvermesser Corsaire
und Herrn Zurfluh Vermesser der SM 2004 in Luzern.

Am 18. April 2004 konnte das erste Mystic-Boot SUI 862 erfolgreich vermessen
und dem Pendeltest unterzogen werden.

Das Hauptziel der Technischen Kommission, dass der Mystic Corsaire an der SM Luzern starten
kann, ist erreicht worden.

Aufgrund der Erfahrungen aus der SM Luzern wurden 2 Anträge zur Änderung der
Klassenvorschriften ausgearbeitet.

Leider konnte im vergangenen Jahr mit unseren französischen Freunden keine Synchronisation der
Ziele in technischer als auch organisatorischer Hinsicht erreicht werden.

So ist auch an der GV in Paris über anders formulierte Anträge abgestimmt worden.
Diese liegen heute hier zur Abstimmung vor. Ich empfehle ich Ihnen diese jedoch zur Annahme.

Von Seiten der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

An der Generalversammlung 2002 wurde, in Abänderung zum Antrag, ein Mastgewicht von 1,15 kg/m beschlossen.

Leider wurde dies nicht protokolliert und führte 2004 zu einiger Verwirrung.

Das Jahr 2004 hat auch gezeigt, dass ein neuer Messbrief wohl nur in der Schweiz Gültigkeit erlangen würde. Die Franzosen scheinen aktuell nicht interessiert.

Die Schweizer Boote sind meiner Meinung nach, im Vergleich zu den Französischen Boote sehr einheitlich.

Ein Messbrief nur für die Schweiz ist deshalb nicht zwingend nötig.

Michel Niklaus wollte weitere Boote im November vermessen lassen.

Da die zwei Boote bei Dieter Fuchs noch immer nicht beim Schifffahrtsamt eingelöst werden können, besteht Dieter darauf, dass die fehlenden Formalitäten vor weiteren Pendeltests geklärt werden.

Der bestehende Pendeltest sollte noch verbessert und mit einem neuen Entwurf des Messbriefs in Einklang gebracht werden.

Die dies Jahr zu vermessenden Boote können jedoch nach dem bestehenden Verfahren geprüft werden.

Nach dem vorliegen der Resultate dieser Prüfungen kann eventuell beantragt werden, dass zum Beispiel nur jedes 10. Mystic Boot geprüft werden muss.

Ich trete heute von diesem Amt zurück, da ich zur Erkenntnis kam, dass nur ein französisch sprechender Präsident eine Chance hat, unsere Klasse international auf den Pfad der Einheit zurückzuführen.

Ich danke Olivier Knuchel für die Mitarbeit und wünsche meinem Nachfolger viel Erfolg.

Roland Frigo

Präsident der Technischen Kommission Schweiz